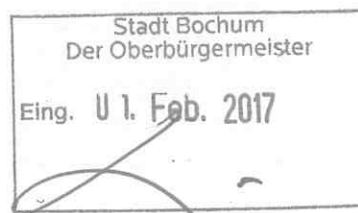


SPD-Ratsfraktion  
CDU-Ratsfraktion  
Fraktion „Die Grünen im Rat“  
Fraktion „DIE LINKE. im Rat“  
Fraktion „FDP/Die STADTGESTALTER im Rat“  
AfD-Ratsfraktion  
UWG-Ratsfraktion  
Herrn Hans-Joachim Adler  
Herrn Claus Cremer  
Herrn Günter Gleising  
Herrn Andre Kasper  
Herrn Jens Lücking

- d. d. H. des Oberbürgermeisters -

- d. d. H. des Dez. IV -

- d. d. H. des Dez. VI -



01.02.2017 VI RU

#### Weitere Beantwortung von Anfragen zur Vorlage 20170074 – Anneliese Brost Musikforum Ruhr vom 31.01.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Sitzung des Rates am 01.02.2017 wurden zur Vorlage 20170074 weitere Anfragen gestellt, die nachfolgend schriftlich beantwortet werden.

1. *Seit 2016 haben die Zentralen Dienste auf schriftliche Quartalsberichte verzichtet und seit dem 18. August 2016 auch „keine Verpflichtung“ zu weiteren Berichten gesehen. Lediglich eine mündliche Information wurde dem Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe gegeben. Ist diese mangelhafte Berichterstattung mit dem Verwaltungsvorstand abgesprochen? Jetzt soll erst wieder „voraussichtlich im Juni 2017“ ein Bericht (der Abschlussbericht) vorgelegt werden. Hält der Verwaltungsvorstand die Berichtspause von 1 ½ Jahren für gerechtfertigt?*

Antwort:

Der Quartalsbericht Q1/2016 wurde unter Vorlage Nr. 20161117 am 12.05.2016 im Ausschuss für Beteiligung und Controlling, am 08.06.2016 im Ausschuss für Kultur und am 21.06.2016 im Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe vorgestellt und von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Außerdem wurde in jeder Sitzung des Betriebsausschusses (z.B. 09.02.2016 und 05.04.2016) ein ausführlicher mündlicher Sachstandsbericht zu den aktuellen Entwicklungen der Baumaßnahme gegeben.

Wie im Antwortschreiben vom 30.01.2017 dargelegt, besteht keine vertragliche Verpflichtung mehr für den Projektsteuerer über den Abschlussbericht hinaus weitere Be-

richte zu erstellen. Die Mitglieder des Ausschusses für Eigenbetriebe hatten in der Sitzung am 20.09.2016 die Gelegenheit, sich im fertig gestellten Musikforum umfanglich über den Gebäudezustand zu informieren und den Baufachleuten der Zentralen Dienste entsprechende Fragen zu stellen. Angesichts der nicht mehr bestehenden vertraglichen Verpflichtung war die Berichterstattung aus Sicht des Verwaltungsvorstandes ausreichend.

2. *Mit der Bezirksregierung Arnsberg ist der 18. August 2016 „als Termin für die bauliche Fertigstellung vereinbart“ worden. Die Soziale Liste fragt, wann der Bau des Musikforums abgeschlossen wurde? Wann der Bau dem Eigentümer (Stadt Bochum) übergeben wurde?*

Antwort:

Das Musikforum wurde zum 18.08.2016 baulich fertiggestellt. Bis zur Bauabnahme am 26.10.2016 wurden technische Einregulierungen vorgenommen. Im September fanden zudem mehrere Orchesterproben in den Sälen statt. Der sich darauf ergebene Anpassungsbedarf wurde von den Bauhandwerkerfirmen ebenfalls bis zur Bauabnahme umgesetzt, sodass das Musikforum wie geplant zum 27.10.2016 öffnen konnte.

Die Bauzeit betrug inklusive der wesentlichen Inbetriebnahmevorgänge bis zum Stichtag drei Jahre.

3. *Bei dem Bau des Musikforums gibt es offensichtlich „Abweichungen von der geplanten Bauausführung“, Mängel an der „Ausführung“ der Bauarbeiten und „unerledigte Restarbeiten“. Dies soll alles von der Bauüberwachung dokumentiert worden seien. Kann die Verwaltung diese Dokumentation den Mitgliedern des Rates zugänglich machen?*

Antwort:

Die Mängelliste kann bei ZD eingesehen werden.

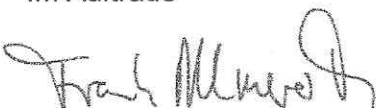
4. *Hat die Stiftung Bochumer Symphonie ihren Anteil an der Finanzierung des Musikforums erfüllt? Ist die Stiftung Bochumer Symphonie an der Aufbringung der zusätzlichen Kosten beteiligt?*

Antwort:

Die von der Stiftung zugesagten Spendengelder sind vollständig bei der Stadt Bochum eingegangen.

Das Projekt Musikzentrum wäre nicht möglich gewesen ohne das jahrelange, in dieser Form sicherlich einzigartige bürgerschaftliche Engagement der Bochumerinnen und Bochumer. Mehr als 22.000 Spender haben sich über alle Maßen finanziell und ideell für das Projekt eingesetzt und die GLS Bank als Treuhänder der Stiftung Bochumer Symphonie die Gesamtsumme von 14,6 Mio. der Stadt zur Verfügung gestellt. Damit ist das Spendenpotential, zumindest was die Errichtung des Gebäudes angeht, nach Auskunft und Erfahrung der Stiftung mehr als erschöpft.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrage



Frank Allmeroth